

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 8. Juni. Die Hamburgische Gewerbetammer richtete gestern in ihrer letzten Sitzung einmüthig beschlossene Eingabe in der Zolltariffrage an den Senat, in welcher der dringende Wunsch ausgesprochen wird, daß die Vereinbarung vom 25. Mai die Zustimmung der Bürgerschaft finde und so bald wie möglich zum endgiltigen Abschluß gebracht werde. Es heißt in dieser Eingabe: Wir legen die Bitte zuerst, daß der Anschluß unter Modalitäten, wie den jetzt vorgelegenen, verwirklicht, nach Ueberwindung der unüberwindlichen Schwierigkeiten der Uebertragung seit dem Gebrauche des Gewerbetandes und einem neuen Aufschwung der gewerblichen Thätigkeit unserer Stadt nur in hohem Maße förderlich sein kann. Nachdem durch die Vereinbarung vom 25. Mai festgesetzt worden, daß dem Hamburgischen Handel der dauernde Besitz eines für die Erhaltung seines Weltverkehrs erforderlichen Freiheitsgebietes gewährt werden überhört, wie seine beruflichen Vertreter anerkannt haben, seinem Lebensanliegen ungemessener Bewegung und Entfaltung alle mögliche Rechnung getragen ist, darf der Gewerbetand den Eintritt des durch dieses Uebereinkommen in Aussicht gestellten Zustandes, bei welchem beide Interessengruppen, Handel und Gewerbe, ihr Recht behalten, mit ungetrübter Hoffnung und Vertrauen entgegensehen.

Hamburg, 8. Juni. Bei dem heute zu Ehren der Landesgewerbe-Ausstellung in der Wilhelmstraße gehaltenen Festmahl brachte der König folgenden Toast aus: „Mein Gott gilt der gelungenen Ausstellung, unserm lieben Vaterland und Deutschland! Möge Gottes reichlicher Segen auf ihnen ruhen!“

Prag, 8. Juni. Kronprinz Rudolf und Kronprinzessin Stephanie sind hier eingetroffen. Ein offizieller Empfang hat nicht stattgefunden. Die in musterhafter Ordnung in den Straßen zwischen Bahnhof und Hofburg verjammelte Spaltröhrende Menschenmenge empfing die hohen Gäste mit enthusiastischen Grüßen. In der Hofburg erfolgte der Empfang durch beide Hofkammern und den Hofstaat der Kaiserin Maria Anna. Abends fand eine Illumination statt, welche außerordentlich glänzend war. Alle öffentlichen Gebäude, die Brücken, sowie die Privatgebäude waren festlich erleuchtet. Der Kronprinz machte eine einstündige Rundfahrt im offenen Wagen durch die Stadt, überall mit enthusiastischen Rufen begrüßt.

London, 8. Juni. Nach einer hier eingegangenen Depesche des Vizekönigs von Indien hat derselbe aus Kanbada einen Brief erhalten, demzufolge die Truppen des Emir am 3. Juni eine aus irregulärer Kavallerie und Infanterie bestehende Streitmacht unter der Führung der Hauptlinge der Anhänger Nizam Khan's bei Sirsicht vollständig geschlagen hätten. Der Kampf habe vier Stunden gedauert; über die Verluste sei noch nichts bekannt.

Wien, 7. Juni. Ministerpräsident Komarowsky hat interimsweise auch das Ministerium des öffentlichen Unterrichts übernommen.

Wien, 8. Juni. Der Finanzminister Cotropulos hat seine Entlassung genommen. — Zum Justizminister soll Balmantti ernannt werden.

Ver spätete Energie.

Heute ist der Tag, an welchem der französische Senat über das Schicksal des Vorkriegs-Gesetzes über — über sein eigenes Schicksal entscheidet. Das Verhalten, welches die Mitglieder der Senatoren bisher dem Gesetzentwurf gegenüber eingenommen hat, war entschieden ablehnend und dieses Verhalten war wohl begründet. Der Berichterstatter der Commission sprach es mit klaren Worten aus, daß bei der Vorkriegs-Gesetz ein Mann in so entscheidender Weise aus der Zahl seiner Mitbürger herausgehoben werden könne, daß es unmöglich ist, ihn gegenüber Freiheit und Republik aufrecht zu halten. Daß dieser „eine Mann“ Gambetta sein soll, unterliegt keinem Zweifel, eben so wenig, daß er es sein wird. Der Ruf, welcher neulich in Belleville erscholl, als sich der Kronprinz der Republik wieder einmal unter das Volk mischte, der Ruf: „Es lebe der Dictator in spe!“ verliert dadurch nichts an seiner verhängnisvollen Bedeutung, daß der so Gefeierte mit der Erklärung protestirte, der einzige Ruf, der ihm zu Herzen gehe, sei: „Es lebe die Republik!“ Er dachte dabei, wie nun schon lange: Die Republik bin ich, Gambetta. Gegenüber diesen Hintergedanken und Intriguen ist die ablehnende Haltung des Senats sachlich vollkommen gerechtfertigt. Eine andere Frage aber ist die, ob der Senat sich bleiben wird. Auch dem Anstaltsesetze gegenüber hatte er eine entscheidende Haltung nur versucht, um schließlich mit um so entscheidenderer Blamage zu kreuzen zu kriechen. Er hat damals gezeigt, daß er zu unzeitig in sich selbst, zu schwach und zu unconfident ist, um den conservativen Richtungen in der Bevölkerung ein Organ und einen Halt zu geben: er hat damit aufgehört, von den Radicalen als ein entscheidender, widerstandsfähiger Gegner ihrer Bestrebungen in Rechnung gezogen zu werden. Seine jetzige Energie erscheint deshalb als eine verspätete. Selt ist dennoch Stand, nun, so dürfte die Frage einer Verfassungsrevision, welche in der Absichtung des Senates liegt, bald genug auf die Tagesordnung gesetzt werden, gibt er auch diesmal nach, so lohnt sich seine Absichtung allerdings kaum, ist aber eben deshalb nur eine Frage der Zeit.

Deutsches Reich.

Bei dem letzten diplomatischen Empfang in Konstantinopel besaouierte Nizam Pascha die Werbung des „Vater“, nach welcher Fürst Bismarck sich gegenüber mehreren Vorkämpfern über eine Vermittelung Deutschlands in der französisch-tuneisigen Differenz ausgesprochen hätte.

Nach dem Tode der von den national-liberalen Abgeordneten beschlossenen Erklärung sind nachträglich noch die Unterthäten folgender Abgeordneten eingegangen: Dr. Schreiner, Mitglied des Reichstags; Stegmann, M. d. Reichstags; Nautenbraun, M. d. preuß. Herrenhaus; Siebert, M. d. bair. Abgeordnetenhaus; Siebenhoff, M. d. preuß. Abgeordnetenhaus; Wehrhahn, M. d. b. Abgeordnetenhaus; Wörlin, M. d. b. Abgeordnetenhaus; G. Müller, M. d. b. Abgeordnetenhaus; G. Siebel, M. d. b. Abgeordnetenhaus; Woback, M. d. b. Abgeordnetenhaus.

Nachdem das Gesetz über die Verlegung der Hinterbliebenen der Beamten der Reichs-Eisenbahnverwaltung publicirt ist, soll, wie die „N. A. Ztg.“ meldet, namentlich auch wegen Zuzugung gleichartiger Wohlthaten an die Hinterbliebenen der Officiere, Sanitäts-Officiere und Beamten des Reichs-Eeres, beziehungsweise der kaiserlichen Marine, ein Gesetzentwurf vorbereitet werden.

Der frühere füllig sächsisch-burgische Staatsminister Reich von Berlepsch ist zum Vice-Präsidenten der Regierung in Koblenz ernannt worden.

Der namentlich von Kassel nach Berlin übergeführte sächsische Hausnachrichtendienst ist durch die sächsischen Telegraphen-Verordnungen v. d. kaiserlichen Familie und zum Teil aus Landesmitteln eingesammelt worden und beträgt gegenwärtig etwa 21 Millionen Mark, die sich auf rund 800,000 Mark jährlich beziffern.

Die Mitteilung, daß der Entwurf eines Gesetzes zur Erweiterung der preussischen Klassenlotterie im Finanzministerium ausgefertigt wurde, entbietet nach der „N. A. Z.“ der Begründung.

Während die Abg. Weber und Lieberich das Gerücht, daß sie nach der Schweiz auswandern wollen, entschieden in Abrede stellen, verlautet jetzt, daß die Abg. Frische und Wablich demnach nach Amerika auszuwandern beabsichtigen.

Griechenland.

Ueber die Gefangenschaft des englischen Ingenieurs Suter, welcher vor einigen Wochen durch griechische Räuber aus seinem Hause bei Saloniki fortgeschleppt wurde und erst gegen ein bedeutendes Lösegeld (300,000 Mark) wieder die Freiheit erhielt, theilt Suter selbst einem Correspondenten des „Telegraph“ mit:

Die Räuber wechselten mit ihrem Gefangen fast jede Nacht den Lagerplatz; Suter's Arme waren auf den Wägen gebunden und freizhändig zwei Wachen mit geladenen Gewehren bei ihm. Die Räuber waren Griechen, christliche Albanesen und Deutere aus der griechischen Armee. Sie waren fortwährend wegen des Suters in Streit mit einander, und als einmal ein drohender Brief des Generalconsuls aus Saloniki eintraf, geriethen sie in die Wuth, daß einer der Führer ausrief: „Schiden wir diesem Blunt den Kopf des Hundes!“ Die Tage, an denen die beiden Danden keine Raubzüge unternahmen, wurden mit Spielen, Tänzen, Sängen und Spielen von Kindern und Mägdchen verbracht. Dabei erwies sich die Räuber als sehr abergläubig und beobachteten streng alle kirchlichen Vorschriften. Sie hielten die Fastenzeit und begingen Othren sehr feierlich, wobei sie mit ihren Küffen auch den Gefangenen bedachten; sie zündeten Weirrauch an, langten Scherereien und beteten sich vor und nach dem Essen. Nachdem die Verhandlungen wegen des Lösegeldes endlich zum Abschluß gelangt waren, brachten sie den Gefangenen in besten Zustand, wo ihnen das bedingte Geld ausgebezahlt wurde. Nachdem sie es genommen, verlangten sie plötzlich noch Kleider, Waffen und Munition und drohten, den Gefangenen nicht frei zu geben, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt würden. Der Dragoman des Generalconsuls verzweigte dies aber entschieden. Die Räuber zogen sich, nachdem sie ein Wahl eingenommen, zurück, drohen aber dem Dragoman und Suter mit Entführung, wenn die beiden das Haus verlassen würden, bevor sie am folgenden Tage wiederfahren. Da aber die Räuber auch am zweiten Tage nicht zurückkehrten, hielten Suter und der Dragoman nach der Grenze, wo sie von einem englischen Dampfer aufgenommen wurden. Suter erzählte von den Räubern noch, daß dieselben griechische Zeitungen hielten und sich sehr für die Verhandlungen über die Verichtigung der griechischen Grenze interessirten.

Halle, den 9 Juni.

Der soeben in Berlin verjammelte gewesene erste deutsche Geographentag hat beschlossen, den nächsten Vereinstag (October 1852) in unserer Stadt abzuhalten.

Am Montag den 4. Juli wird die zweite diesjährige Schmutzgerichts-Periode unter dem Vorhabe des Herrn A. G. Directors Heuter ihren Anfang nehmen.

Ueber den Besuch der Gewerbe-Ausstellung während der letzten Tage liegen uns heute offizielle Nachrichten vor; danach betrage derselbe (ausschließlich der Inhaber von Dauerarten und Kunstvereinsbületts) am

Table with columns for dates (4 Juni, 5 Juni, 6 Juni, 7 Juni, 8 Juni) and visitor counts (Mann, Weib, Kinder, etc.)

Auf den drei königl. Eisenbahndirectionen zu Berlin, Frankfurt a/M. und Magdeburg unterstellten Strecken, sowie auf denen der Thüringischen Eisenbahn werden, einem an den Ausstellungsplätzen gerichteten Schreben zufolge, vom 11. d. an bis zum Schlusse der Ausstellung folgende Fahrvergnüftigungen gewährt:

- 1) Die Gültigkeit aller Retourbilletts nach Halle wird auf vier Tage (incl. Abgangstag) verlängert.
2) In jedem Donnerstags und Sonntag werden einen Tag gültige Retourbilletts erster, zweiter und dritter Wagenklasse zum einfachen Personenzug-Preise zu bestimmten Tagen auszugeben, welche auf den betreffenden Stationen zu erfahren sind.
3) Nach Bedürfnis werden Extrazüge nach Halle mit ermäßigtem Fahrpreisen wie A. angehalten werden.
4) Schüler-Gesellschaften in Begleitung von Lehrern erhalten bei einer Vertheilung von zehn Personen den ermäßigten Fahrpreis von 1/3 Pro. Kilometer, so weit nicht für Schulfahrten allgemeine, noch günstigere Bedingungen bestehen.
5) Arbeiter-Gesellschaften von mindestens 50 Personen unter Anführung eines Vorleiters wird die Hin- und Rückfahrt nach Halle in vierter Wagenklasse oder ausgerichteten Güterwagen zum einfachen Preise eines Weils vierter Klasse gestattet.

Der Beitritt der Berlin-Anhaltischen Bahn zu diesen Vergünstigungen wird noch erwartet. — Von gestern ab ist in der Ausstellung die Einrichtung getroffen, daß einer der Herren Rudolph und Schöten abwechselnd jedes die Defenauflucht führt, wobei ein amtierendes Gewerbetammermitglied als Erlernungszeichen eine Kiste auf der Brust. — Die Inhaber der Meissnerischen, Herren Sumner & Kompagnie, haben auf einen besaglichen Antrag das Zugeländnis erbeten, daß die Beamten der Ausstellung und die Aussteller selbst mit ihren Leuten an der Kasse des Meissnerischen Biermarkts zu ermäßigtem Preise (2 Pf. statt 25 Pf.) in den Meissnerischen Bierhäusern, welche mit Ausnahme des Meissnerischen I. des Berliner Weibers-Bierhause und der Meissnerischen Wein- und Cistern in allen Meissnerischen Gültigkeit haben.

Die erste Nummer der diesjährigen Kurliste des Bades Wittelinn weist 119 Personen auf, die sich auf 67 Parteien vertheilen.

Wir machen nochmals auch auf dieser Stelle auf die unter 1. Mai publicirte Polizei-Verordnung vom 25. April d. J., nach welcher der Transport von Kälbern, Schwämmen und Schafen in dieser Stadt vom 1. Juli ab nur mittel durch Verwehrtes Wasser, welches in der Regierungserordnung vom 16. November 1874 für die Vertheilung von Schachbrett erlassenen Vorschriften durchgeführt werden darf, aufmerksam. Diese Vorschriften sind im Wesentlichen folgende: 1) Jede brutale Behandlung dieser Thiere, Schlägen und Schaben mit Prügeln und Füßen und das Behalten mit Knütteln ist zu unterlassen. Wenn Eins und Waschen sind die Thiere zu heben und nicht zu werfen. 2) Es dürfen dieselben nicht gefeilt, auch Schubkarren zu deren Transporte nicht verwendet werden. 3) Die zur Vertheilung benutzten Fahrwege müssen so geräumt sein, daß die Thiere, ohne gequält oder gequert zu werden, neben einander stehen oder liegen können. Am Stamm ist rechnerischer Gan an Kälber oder 3 Schafe, 2 Ctm auf 3 Schweine gemöblicher Art.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

In Biberach der Geburtsstadt Wielands, fand am 6. d. die Enthüllung des Wieland-Denkmal's statt. Nach einem einleitenden Wort des Festredners und einer trefflichen Rede des Rectors Speidel's fiel die Höhe von dem Denkmal, das in meisterhafter Weise von Prof. Schiller in Stuttgart ausgeführt ist. Das Wetter war prächtig und die Stadt glänzend geschmückt.

Bermischtes.

[Fürst Bismarck liest nur noch „Fractur!"] Von bezweifelbarer Seite gelangte das folgende. Von 21. Mai d. J. datirte Schreiben aus der Kasse des Fürsten Bismarck an einen bestimmten Zeitungs-Besitzer zur Einsicht der „Frankf. W.“, das seines Inhaltes wegen von allgemeinem Interesse sein dürfte: „Unter Besugnahme auf die an den Fürsten Bismarck gerichtete Schrift von Herrn Guter Wohlgebornen unter Übersendung der beigefügten Brochüre ergeben sich demnach, daß nach allgemeinen Bestimmungen unterliegt ist, dem Herrn Reichsfinanzler Werke vorzulegen, welche in deutscher Sprache mit lateinischen Lettern geschrieben sind, weil deren Vertheilung im Reichslande zu sehr nachteilig ist. Berlin, 21. Mai 1851. Special-Bureau des Reichsfinanzlers.“

[Ein Meleentelogramm.] Von der neuen in Nydord und Cambridge bewerkstelligten Ueberlieferung des neuen Testaments, deren Ergebnisse die Amerikaner ein sehr großes Interesse entgegenbringen, das bereits im Vorjahr 1850 durch den Herausgeber publicirt wurden, ließ sich die Chicago Times am 21. Mai, an dem Tage, an welchem die neue Uebersetzung von London in Newyork eintraf, 28 Capitel Matthäus, 16 Capitel Marcus, 7 Capitel Lucas und 5 Capitel Johannes, zusammen 85,715 Worte telegraphiren. Es erinnert das selbst an eine andere Uebersetzung, die im Jahre 1826 in London erschienen ist, deren Uebersetzung im Jahre 1826, als in Chicago der Congent tagte, das Verfügungsrecht über einen Telegraphen-Vertrag zu sichern, bezog sich der Correspondent des Newyork Herald zum Telegraphenbureau. „Returieren Sie mir, bitte, einen Droß.“ „Geh nicht“, lautete die Antwort. „Wir erwarten, daß Sie nicht, aber wir können keinen Droß unternommen lassen. Aber zuerst kommt, hat uns zuerst. Der Herald-Wann hatte weder Maniricrit, noch Stoff oder Zeit, um ein solches zu befragen. Aber zur Entschuldig rief er, eine Taschenbuche herauszubringen: „Nun denn, so telegraphieren Sie vom ersten Capittel der Genesis an, bis ich weitere Erbe, das alle Telegraphen an den Herald.“ Sieben oder acht Stunden lang wurde diese seltsame Depesche über den Droß geschickt. Dann wurde mitten im Abgebrochen: die in Newyork erschienenen Nachrichten über die Beratungen waren zur Stelle. Der Herald brachte damals in Newyork auch in der That zuerst ein Extrablatt heraus.

— (8. d. den diesjährigen Verbu Nennen) hat das amerikanische Kempfer „Fractu“ den Sieg davon. Während in England über diese Niederlage große Verlegenheiten berichtet, ist der Sieg den Amerikanern anheimend derart zu Kopf gestiegen, daß der „New-York Herald“ allen Ehrtes den Verstoß macht, dem Kempfer „Fractu“ im Centralpale eine Broncestatue zu legen.

— [Wie die betimter Werde Eisenbahn rentirt.] Man schreibt uns aus Berlin: Nach den Mittheilungen eines Beamten der Werde-Eisenbahn Berlins sind auf den 19. August abendstehend und auf der Ringbahn am ersten Freitagabend auf Fahrtag in Summa über 39,000 M. eingenommen worden. Am ersten Freitagabend war der Verkehr noch lebhafter und wird der Betrag 40,000 M. übersteigen haben. Auf der Strecke nach Tegel hat ein einziger Wagen über 200 M. eingebracht. Auf der Linie Brandenburgischer Thor-Charlottenburg hat ein kleiner Eisenbahnwagen in 7 Fahrten des Nachmittags — ungerneht viele Abwesenheitskarten von Weichen des Nord-Westens in Charlottenburg — 70 M. ergeben: sprechende Zahlen für den Verkehr und die Rentirbarkeit der betimter Werde-Eisenbahn. Allerdings war das Wetter ausgehört schön und am Nachmittage kam auch einmal zur rechten Zeit ein für die Bahnverwaltung gar günstiges Gewitter mit Hagelregen.

Bereine und Bermählungen.

24. Allgemeine deutsche Lehrerbererählung in Karlsruhe. (Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

III.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Karlsruhe, 7. Juni. Hierauf ergriß Herr Schulrath Hoffmann aus Hamburg das Wort zu seinem Vortrage über die freien Lehrervereine und Bermählungen. „Ich habe dieses Thema nicht gewählt aus der Befürchtung, unsere Bermählungen seien in Gefahr sich auflösen zu müssen. Sie wissen ja, daß eine große Zahl von Mitgliedern nicht erscheinen konnte, aber darum vertragen wir nicht.“ Es geschah nicht am ersten Male, daß man den allgemeinen deutschen Lehrervereinigungen Sündenrüge zu bereiten suchte. Erinnern sie sich noch der Zeiten, in welchen man ein förmliches Verbot ertheilte, die Bermählungen zu besuchen. Wird auch unter dem Namen dieser Wehmuth erfüllt, daß eine so große Zahl tüchtiger

Schulmänner, die seit der Gründung dieser Versammlungen...
...erzählen konnten, so wollen wir uns...
...nicht nur ein Jrrthum die Versammlung geben hat, sondern...
...wird aber bedauerlich, wird schwindend, denn nicht allein in diesem...
...günstigen Boden, sondern in allen Ecken aller deutschen...
...werden unsere Versammlungen auch in Zukunft eine offene...
...Stätte finden. Wir wollen wohl und dürfen nur das nicht...
...berücksichtigen, daß von seinen Mitgliedern das deutsche Volk...
...in solchen Versammlungen oft ein unbedachtetes Wort gesprochen...
...worden ist, aber das wird vor allem so lange es Menschen...
...bleibt, aber wie darf man denn solche einzelne Erscheinungen...
...dem ganzen Stand der Gemüthsart zu Last legen. Wären...
...Sie in das Jahr 1863, als wir in diesem Lande, in Mainzheim...
...toten, und würden Sie dann auf die heutige Versammlung, wie...
...viele Zeitsgenossen sind jetzt jeder Zeit aus unserer Mitte ab...
...verstorben. Wo sind die Dichtergewaltigen, Karl Schmidt, Gräbe,
...Witte, Goltz? Sie sind gefahren mit uns. Sie alle waren...
...die ersten Förderer unserer Versammlungen. Ich will Ihr...
...Danz nicht mit Wehmuth erfüllen, aber das müssen wir uns...
...geheden, daß diese Männer durch ihr Wort, durch ihre Be...
...weiserung dazu beigetragen haben, tausende von Lehrern in...
...ihrem schweren Berufe zu stärken, die Schwachen aufzurichten,
...die große untere allgemeine deutsche Volkerverammlung sind...
...es gewesen, die die Stärkung seiner Ehrenpflicht und Pflicht...
...der Erziehung so recht vor die Augen stellen. Wieviel ist...
...in unseren Versammlungen der Versuch gemacht worden, in...
...andern Sinne, als für die Liebe zu Vater und Vaterland,
...und Religion zu wirken. Nicht große Kenntnisse wird...
...auf keine Noth einer weitgehenden Erziehung, aber die Lebens...
...Wort auf uns ausübend, — die Anregung, nun in der Heimath...
...im stillen Studirzimmer immer weitere und tiefere Studien zu...
...machen zum Nutzen und Segen unserer Jugend. Weit höher...
...schätzte ich aber den Gewinn an, der dem Lehrerberufe für einen...
...Charakter, für die Stärkung seiner Ehrenpflicht und Pflicht...
...treue aus den von den Lehrervereinigungen gegebenen An...
...regungen erwächst. Sollte es möglich gewesen sein, daß wenn...
...ein Lehrer hier das erste Schöpfen und Wirken eines Lieben auf...
...dem Gebiete der Methodik gesehen und gehört hätte, daß er nun...
...weiterwagte, um in der Heimath im alten Gelandrinen...
...weiterzuarbeiten?

Gaben nicht gerade die Worte uneres Dr. Karl Schmidt...
...unsern Herzen hier einwärts für unsere Beruf, unseren Beruf...
...erfüllt mit Wohl? Aber nur der Lehrer kann mit Segen und...
...Erfolge arbeiten, dessen Beruf erfüllt ist von Liebe zu seinen...
...Schülern, der da weiß, daß er seine Kinder zu Gottes Kindern...
...zu dem Ebenbild Gottes erziehen werde.

Aber diese Liebe, diese Begeisterung für seinen Beruf nicht...
...der nicht nicht auf seinem Bloße. Aber noch einen anderen Gewinn...
...haben unsere Versammlungen dem deutschen Volke und der...
...deutschen Schule gebracht. Die deutschen Lehrervereinigungen...
...haben in hervorragender Weise für das glückliche Zustand...
...kommen der deutschen Jugend gewirkt, gerade die deutsche...
...Lehrervereinigung ist es gewesen, die die Lehrer aus dem...
...Norden und aus dem Süden, noch ehe es eine deutsche Ein...
...heit, näher führte, und der Gedanke und die Sehnsucht nach...
...deutscher Einheit wurde in der Brust der deutschen Lehrer wach...
...erhalten.

Neue Freundschaften unter den Lehrern sind gerade hier...
...geschloffen worden, Freunde, die dann in edelmüthiger in der...
...Heimath sich gegenseitig ermuntern und stärken für ihren...
...Beruf.

Kennen wir uns im Geiste alle Lehrervereinigungen hinweg...
...um allem was sie gethan und geleistet haben, wie lässig und...
...einstufig es dann um unsere Väterlande aus, wie lässig und...
...Weider giebt es sogar noch Kollegen, die nicht nur von unsem...
...Versammlungen grundtätig fern bleiben, sondern die sich für...
...nicht begreifen können, die mit einer Gleichgültigkeit und...
...Berachtung auf alles Conferenzen und Arbeiten in freien Lehr...
...vereinigungen blicken, aber solche Lehrer sind eben nur La...
...läufer.

Nach mit wenig Worten komme ich zu den abfalligen...
...Urtheilen:

1. Unsere Versammlungen seien zu groß.
2. Es würden Revolutionen gefahrt, die dann keinen Erfolg...
...hätten.

Nachdem der Redner diese Vorwürfe zurückgewiesen hatte...
...schloß er mit den Worten: Meine Herren, ich weiß nicht ob es...
...ist noch einmal in meinen alten Tagen vergnügt werden wird...
...der nächsten allgemeinen deutschen Lehrervereinigung beizu...
...wohnen. Nehmen Sie es deshalb heute als ein Vermächtniß...
...von mir mit auf: Erhalten Sie die allgemeine deutsche Lehr...
...vereinigung, behüten und bewahren Sie sich, gerade als einen...
...edlen und kostbaren Schatz. (Stürmischer Beifall.)

Hierauf wurde folgende, bereits telegraphisch mitgetheilte...
...Resolution von der Versammlung angenommen:

„Für Hebung des Schulwesens sind die freien Lehr...
...vereinigungen ein ebenso nothwendiges als erfolgreiches...
...Mittel.“

Nach einer kurzen Pause sprach der Lehrer Schubmacher aus...
...Worms über: „Die religiöse, sittliche und nationale Erziehung...
...in der modernen Volksschule.“

Der Redner wies sämtliche Angriffe, die man in neuester...
...Zeit gegen die Volksschule hervorgebracht hat, mit viel...
...Wichtigkeit zurück. Neue Gesichtspunkte, die der Redner nicht...
...zur Sprache. Die Versammlung nahm folgende, bereits durch...
...den Telegraphen übermittelte, Beschlüsse an:

- 1) Die religiöse, sittliche und nationale Erziehung gehört...
...zu den vornehmsten Aufgaben in der Volksschule.
- 2) Die Versammlung erkläre in der Simultanmethode keine...
...Gefahr für die religiös-sittliche Bildung des Volkes und keine...
...Schädigung des nationalen Bewusstseins.

1 1/2 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Der Großherzog, der den Verhandlungen mit sichtlichem...
...Interesse gefolgt war, ließ sich die Vorstandsmitglieder Hofmann...
...Hambourg, Schmidt-Braun, Witten-Gera, Rindermann-Kahel vor...
...stellen und unterhielt sich mit ihnen längere Zeit. — Ferner...
...sichtlich der Kaiser den Schulinspector Jost aus Paris vorstellen...
...und unterhielt sich längere Zeit auch mit diesem.

Um 4 1/2 Uhr begann die Festschau an der gegen 1400 Gäste...
...theilnahmen. Um 7 Uhr Vorstellung im Theater für die Fest...
...theilnehmer.

Neunter deutscher Turnlehrertag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

8. Juni.

zweiter Tag.

Sehr früh versammelten sich die Theilnehmer in der hiesigen...
...Turnhalle in der Prinzengasse, um den Turnübungen heutiger...
...Bemerkenswerthen Gymnasten. Die Beratungen begannen um...
...10 Uhr wiederum in Wintergarten des Centralhotels. Der...
...Vorsteher theilte zunächst mit, daß die Anwesenheit der hiesigen...
...Schwäbische den Festtheilnehmern bereitwillig zur morgigen...
...Vorstellung des „Wibelen Zell“ Willers zur Verfügung gestellt...
...ist. Sodann wurde der Vorstand erwählt, der Redner...
...Rüger in Weimar, Witten und schließlich noch einzigen...
...Schüler Goltz, an dessen Stelle, Rednerjubiläum am 4. Juli...
...zu befehligen. — Oberlehrer Hermann (Braunschweig)...
...referirte über die Thätigkeit des Ausschusses der Turn...
...lehrerschaft und die Organisation derselben mit Rücksicht auf die...
...beim letzten Turnlehrertag in Braunschweig 1876 gefassten...
...schlüssigen Beschlüsse. Die bisherige Organisation als be...
...währte beizubehalten. Ein Änderungsantrag Dr. Hermann's...
...Berlin) wurde abgelehnt.

Dr. Krampe (Turndirector in Breslau) entwidete die For...
...orderungen, welche man an das Schul-, das Vereins- und das...
...Wachthums, zu stellen habe. Beim Schulturnen sei der...
...pädagogische und der hygienische Zweck im Auge zu fassen; es seien...
...auf diesem Gebiete große Fortschritte zu verzeichnen, die sich am...
...besten in der Anzahl der bestehenden Turnhallen offenbaren;...
...Berlin habe deren 50, Schullhallen, Leipzig 21, Frankfurt...
...21, Braunschweig 10, Chemnitz 1 u. i. m. Nebenbei ist auch...
...den Schülern Erziehung des Patriotismus zu beabsich...
...tigen. Diesen Zweck hat das Schulturnen mit dem Verein...
...turnen gemein, die dem auf die rechtliche Vollendung der...
...Übungen und auf den geistlich-sittlichen Verkehr Werth zu legen...
...ist. Confession und Politik müssen streng ausgeschlossen sein...
...vaterländische Gefühle dagegen berückichtigt werden. In...
...dieser Beziehung sei die Berliner Turnerschaft ein Muster...
...Beim Sportturnen sei die Entwicklung der physischen...
...Kraft und der moralischen Eigenschaften des Mannes haupt...
...sächlich zu leben. Deshalb müsse man fordern, daß auf die mili...
...täre Ausbildung in Vereinsturnen noch mehr Rücksicht genom...
...men werde, als bisher. In Bezug auf das Schulturnen müsse...
...Annahme eines Turnathleten als das Naturtalentsgenüß und...
...Anforderung der Turnleistung im Vorkursus gefordert werden...
...Ferner sei die zweijährige Dienstzeit auszuführen und die...
...Berücksichtigung turnerischer Fähigkeiten zur Erlangung des Zeug...
...nisses zum einjährigem Dienst.

Herrmann (Braunschweig) weist bezüglich des Mädch...
...turnens die Einwendungen des Herrn v. Böttcher, des hiesigen...
...Grundrichters auf Grund ihrer Erfahrungen hin, indem er...
...daß in erster Linie ein Mann den Turnunterricht der Mädchen...
...zu leiten hat, was nicht ausgeschlossen soll, daß Lehrerinnen...
...bellende Mitarbeitern auf einigen Stufen der Mädchen...
...schule sein können.

Diese Resolution wurde angenommen.

Prof. Dr. Euler erklärt sich für Ertheilung des Turnunter...
...richts an Mädchen durch Turnlehrerinnen, jedoch für die oberste...
...Beaufsichtigung durch Männer.

Dr. Ed. Angerstein weist die gegen das Mädchenturnen...
...geführten Einwendungen von ärztlicher Seite als auf Unbe...
...wissenheit und Unkenntnis beruhend zurück. Um 10 Jahren müsse...
...das Geschlechtsleben erst anfangen. Durch Sportgeränge allein...
...kann kein Erfolg erzielt werden.

Bei der nun folgenden Wahl für den Ausschuss wurden gewähl...
...t: Lion, Ed. Angerstein, Weber, Maul und Hermann...
... (Wormschweig).

Es folgte die Beschlüsse im Wintergarten, bei demselben...
...loste man auf den Kaiser, die Turnlehrerschaft, die Turner, die...
...Damen u. A. Nebenbei fand eine Besichtigung des Verbands...
...turnens in der Turnhalle der Prinzengasse und später eine...
...Kurzführung von 150 Turnern der Turnvereine, nachher...
...avanzirtes Besammensein im Wintergarten statt.

Berein israelitischer Cultusbeamten Mittel-

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

8. Juni.

Der Verein hält zur Zeit seine 3. Konferenz hier ab. Gethern...
...Nachmittag von 3 bis 7 1/2 Uhr. Die ersten Beratungen fielen...
...Nachdem an den reichthümlich-verfahren, welcher gefahrt...
...zu Württemberg eine Jubelfeier (Währiger Festen) begins, ein...
...Telegamm abgegangen und der Geschäftsbericht verlesen, hielt...
...Habbiner Dr. Dehauer-Göthen einen längeren interessanten Vor...
...trag über die „Judaismus in Judeen“. Es wurden als...
...folgende Beschlüsse gefasst, nach vorhergegangener Discusstion...
...folgende Beschlüsse angenommen:

1. Das bibel-traditionelle Judentum hat trotz der indivi...
...duellen Gestaltung seines Volkslebens dennoch das allgemeine...
...Menschenhum als Ideal seiner Lehre und Werke in sich...
...getragen und als Heiligthum gebietet; Ideal des allgemeinen...
...Volkstums, das sich zu erheben und zu erheben, die...
...sittliche Bildung seiner Volkern zur heiligen Pflicht zu...
...machen.

Redner Jodanis: Mithausen referirte über: „Die religiöse...
...Erziehung.“ Er legte den Vortrag in die vier Theile: 1. Die...
...religiöse Erziehung ist zur Erziehung einer jüdischen Ge...
...müthsart notwendig. 2. Die religiöse Erziehung ist die...
...Erziehung der jüdischen Weiber zu weihen, 3. Die religiöse...
...Erziehung ist in Chupah und Kiduschin streng beizubehalten...
...4. Die vollkommene Civilisation soll bei der religiösen Erziehung...
...aufpassender Stelle erwähnt werden.

Nach lebhafter Debatte wurde Theile 1 in folgender Fassung...
...angenommen: „Die religiöse Erziehung ist zur Erziehung einer...
...jüdischen Ge unmöglich notwendig und weisend zu...
...vollziehen.“

Die Theile 2 und 3 sollen fort, Theile 4 wurde als Theile 2...
...angenommen. Nach Schluß der geliebten Sitzung 7 1/2 Uhr...
...begab die Versammlung sich zur Synagoge.

8. Juni.

In der gestrigen Konferenz der israelitischen Cultusbeamten...
...Mitteldeutschlands, welcher auch der Bundespräsident, Barouier...
...Jacob Nachod-Weitz anwesend, referirte Habbiner Dr. Fröhlich...
...in der hiesigen Halle über das Thema: „Der Sabbath ein Erziehungs...
...mittel der heiligen Thora zur Wahrheit und Sittlichkeit.“ Von...
...den vier Theilen, welche aufgestellt wurden, gelangten folgende...
...zur Annahme: 1. Die allgemeine Bezeugung bei dem öffent...
...lichen Sabbaths-Gottesdienste, auch seitens der Schulpfänger, ist...
...mit allen Mitteln und Weisen zu erstreben. 2. Die Heiligkeit...
...heiligkeit des Sabbaths als Erziehungs- und Sittlichkeits...
...mittel zu Wahr- und Sittlichkeit muß mit allen Kräften angebahnt...
...werden. — Habbiner Dr. Caro-Erfurt legte den Entwurf eines...
...Normalplanes für den jüdischen Religionsunterricht in den...
...Hochschulen höherer und niederen Lehranstalten vor und begrün...
...dete denselben in nachfolgender Weise: Die Konferenz er...
...klärte sich mit dem Inhalte des Vortrags für Günstig ein...
...verstanden, bezieht sich aber vor, denselben in der nächsten Ver...
...sammlung anzunehmen, wenn er von der Prüfungscommission, in...
...welche Habbiner Dr. Fröhlich, Habbiner Dr. Caro-Erfurt, Dr. Caro...
...Erfurt, Habbiner Dr. Leimbörfer, Nordhausen, Lehrer Fuß...
...Fuchs-Braunschweig, Dr. Fröhlich-Weitz gewählt wurden, für...
...zufrieden ist. 3. Der Unterricht des Plans an die...
...Staatsregierung wird dann erfolgen. Ein Antrag auf Einfüh...
...rung einer Unterrichtsreform wurde für die nächste Versamm...
...lung, die 1883 in Leipzig stattfinden wird, zurückgelegt, eben...
...der diesmal wegen befristeter Zeit von der Tagesordnung ab...
...gesetzte Vortrag: Der rechtliche Unterrichts-Verkehr Lehrer...
...Fuchs-Braunschweig. Die Konferenz beschloß die Einführung des...
...Gemeindegesetzes für eine Aufgabe der Gemeinden. Die am...
...4. Juni in Werdburg stattfindende Versammlung beider Juden...
...gemeinden wird vom Vorsitzenden Dr. Groner-Versand be...
...achtet. Mit einem Wunsche und einem Such auf den Kaiser...
...schloß die Konferenz. Der rechtliche Unterrichts-Verkehr Lehrer...
...Fuchs-Braunschweig, Dr. Fröhlich-Weitz, Dr. Groner, Dr. Groner...
...auf die israelitische Gemeinde hier, Dr. Heidenheim-Sonders...
...hausen auf den Habbiner Dr. Leimbörfer, Dr. Caro-Erfurt (der...
...Konferenzpräsident) auf das Besolomite, Dr. Dehauer-Köthen auf...
...den Bundespräsidenten Nachod, dieser auf die Cultusbeamten...
...Habbiner Dr. Fröhlich-Erfurt auf Nordhausen, Dr. Fröhlich-Halle auf die...
...Lehrer.

8. Juni.

Am 18. Juni 1880 traten hier eine Anzahl Schornstein...
...segermeister Abtritte und vom Satz zur Gründung einer...
...Zunng zu sammeln und gefahrt, die die ruffälligen...
...beruhen. Die hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen...
...strenggeheimer Theil. Der Vorstand bilden Weyse-Erfurt...
...Dormeister, Salzenleben-Nordhausen, Rafs-Erfurt. Zum...
...Briugungemeiter wurde Hupe-Jungelmann gewählt. Es wurden...
...gefahren 7 Beilagen neu eingeschrieben, seit einem Jahre...
...10 Beilagen, wovon 6 ausgeschrieben sind. Nach einigen ge...
...schäftlichen Angelegenheiten wurden interne Fragen erledigt.

Banels, Verkehrs- und Adress-Nachrichten.

— Berlin: Rätische Feuerversicherungsgesellschaft...
...Die Verwaltung fordert weitere 30 Broc Einzahlung...
...ein. Die Actien waren an der Berliner Börse, trotz Angebots...
...hoher Zuahlungen abloht unersäuflich. — Während die...
...Berichte der Ende December mit ca. 2,566,000 M. beauftragt wurden...
...berechnet die Verwaltung dieselben jetzt für denselben...
...termin schon auf 4,900,000 M., also beinahe auf das Doppelte...
...— Am 24. d. findet in Berlin eine ordentl. und eine außer...
...ordentliche Generalversammlung statt. — Eisenbahn-Einnahmen im Mai. Die Oberleitung...
...Eisenbahnen erzielte nach provisorischen Ermittlungen auf der...
...Sachsenbahn ein Ueberschuss von 233,101 M., auf der Linie...
...ein Ueberschuss von 30,661 M., ein Ueberschuss von 23,101 M.,...
...solches von 2271 M., während die anderen Eisenbahnen ein...
...Ueberschuss von 30,667 M. aufwiesen. Das Gesamtsumme stellte sich...
...somach auf 295,936 M.

Breslau, 8. Juni. Betrag von Juni 215,00. Roggen von...
...Juni 212,00. 1. Juni. Betrag von 216,50. pr. Sept.-Octbr. 176,00...
...Hühner pr. Juni 51,50. dr. Sept.-Oct. 52,75. Spiritus (pr. 10)...
...Uter 100 Broz. pr. Juni-Juli 56,50. pr. Aug.-Sept. 66,90...
...pr. Sept.-Oct. 55,20.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 9. Juni, 1 Uhr 50 Min.

4 1/2 % Preuss. Consol. Anleihe 105,50. 4 % Preuss. Consol...
...Anleihe 102,30. Preuss. Staatsanleihe 110 5/8. Rheinisch-Westfälische...
...Anleihe pr. ultimo 218,75. Oester. Staatsanleihe pr. ultimo 644...
...Bombarden pr. ultimo 211. Oester. Cred. Act. pr. ultimo...
...610,50. Disconto-Command. 219. — Darmst. Bank 163,30...
...Leipzig: mitt.

Getreide-Börse.

Wetzen: Juni 215.— September-October 213,50.
...Roggen: Juni 203,25 September-October 176,75
...Hafer: Juni 156,50 September-October 154.—
...Rübsil: loco 53,30 September-October 54,60
...Spiritus loco 57,50 September-October 56,90

Nachrichten des Stadtesamts Halle vom 8. Juni.

Angelobten: Der Kaufmann G. Schulz und G. Danneberg...
...Hofstr. 12 und Zeitzgasserstr. 65. Der Handarb. G. Meise und...
...A. Hüllburg (Saalberg 7). Der Fabrikarb. G. Franke und W...
...verm. Eckart gen. Göttsche (Rathsherberg 2). Der Kaufm. C...
...F. Fester und A. Ch. W. Diebe (Dägeling). Der Reichs-Feld...
...med. G. H. Bartholmy und W. A. S. Kertzer (Halle und...
...Niedert.).

Gebornen: Dem Rentier S. Nebelung ein S. (Pernburgstr...
...straße 22a). Dem Volkei-Gerzant G. Fiebig ein S. (gr...
...Schloß 5). Dem Kaufmann J. Wachs eine T. (Zägerplatz 1).
...Dem Schlosserm. F. Schwanz eine T. (Greitstr. 29). Dem...
...Berkm. F. Stolle ein S. (Schimmelstr. 6). Dem Ferd...
...mannstr. 4. Wachs ein S. (Königsplatz 1). Dem Schab...
...macherm. A. Brüggemann ein S. (Spitz 31). Dem Maurer...
...C. Koch ein S. (Spitz 7). Dem Fleischerm. W. Kröten...
...ein S. (Bahnhofstraße 1a). Drei unebel. S. (Entb.-Anstalt). Dem...
...Wartb. C. Krenig eine T. (gr. Mühlgraben 50). Dem...
...Handarb. A. Brod ein S. (Herbergstr. 9). Dem Kaufmann J...
...Hald eine T. (gr. Schlamm 4). Dem Reichsbankoffic. G...
...Ehrenberg eine T. (Karlstr. 16). Unbel. Zwölfg. S. (Entb.-...
...Anstalt).

Gehtorden: Des Oberber. G. Frenzel S. Karl, 4 3/4 M...
...5 1/2 Z. Schwalz (Spitz 22). Des Kaufmann G. Brüger 2...
...Karlshausen durch 11 M. 11 Z. Schwanz (Karlstr. 4). Des...
...Fischerm. W. Meigel Ehrenr. Carolin geb. Fiebig...
...78 3/4 M. 4 1/2 Z. Unbel. (Hölbergstr. 3). Des...
...Schwiebm. F. Hillemann S. Walter, 1 3/4 Z. Str...
...schlagplatz (Vintenberg 24). Eine unebel. T. 7 1/2 M. 27...
...Z. Atropie (Unterleg 7). Die Wittne Johanne Schert geb...
...Handarb. A. Brod ein S. (Herbergstr. 9). Dem Kaufmann J...
...Hald eine T. (gr. Schlamm 4). Dem Reichsbankoffic. G...
...Ehrenberg eine T. (Karlstr. 16). Unbel. Zwölfg. S. (Entb.-...
...Anstalt).

Meldungen vom 8. Juni.

Angelobten: Der Schlosser D. Meyer und M. Bergmann...
...Saalberg 14b und Landwehrstr. 1e. Der Schumacher A...
...Widich und G. Hofe (an der Mühlgraben 3) und vor dem...
...Berkm. C. F. Kaufmann R. Schney und A. Schneider (Pern...
...burgstraße 8 und Dachritzgasse 11).

Geburtshilfen: Der Kaufmann M. Thiem und C. v. Guerard...
...Geitstr. 13 und Fiebigstr. 37). Der Zimmermann W. Erdler...
...und G. Lippert (gr. Wallstr. 47). Der Kaufmann G. Sander...
...und M. Daniel (Auguststr. 4) und Fiebigstr. 75). Der Hand...
...arbeiter W. Gintzer und G. Brelling (Eten 21). Der Hand...
...arbeiter F. Schimpf und C. v. v. Fiebig (Unterleg 15).

Gebornen: Dem Restaurateur A. Hertel ein S. (Anhaltstr. 51).
...Dem Schneiderm. Fr. Altmann eine T. (gr. Mühlgr. 51).
...Dem Klempnerm. G. Haldowin ein S. (Unterleg 4). Dem...
...Landesger. H. Fiebig ein S. (gr. Wallstr. 24). Dem Schlosser...
...Fr. Lehmann eine T. (gr. Brauhaus 22/23). Dem Kupferschm...
...G. Wellen eine T. (Häckerstr. 2). Dem Schneiderm. O...
...Schreiber ein S. (gr. Steint. 21). Dem Buchhändler M. Thiem...
...ein S. (Zägerplatz 6). Dem Volcomerier C. Krenig ein S...
... (gr. Mühlgr. 21).

Gestorben: Die Wittne Johanne Roof geb. Reuser, 53 J...
...9 M. 20 Z. Lungentuberculose (Brunnenstraße 18). Der Zimme...
...mann Carl Saeblich, 50 J. 8 M. 1 Z. Butarmut (Ober...
...glaucha 23). Der Knecht Hermann Martin, 82 J. 6 M. 14 Z...
...Abhüßlich (Klinik). Der Kaufmann Fodor Oerter, 68 J. 6 M...
...23 Z. Lungentuberculose (Vintenberg 9). Der Fiebig Carl...
...Widich, 22 J. 7 M. 11 Z. Lungentuberculose (Sch...
...tenstr. 23). Des Buchhändler G. Fiebig, 20 J. 2 M. 27 Z...
...Schwarz und Dichtersitz (Fiebigstr. 12). Die Wittne...
...Annie Schärer geb. Voigt, 60 J. 8 M. 4 Z. Alters...
...schwäche (Bahnhofstr. 10). Ein unebel. S. 3 J. 1 M. 15 Z...
...Diphtheritis (Sommergasse 10). Der Arbeiter Friedrich...
...Schor, 31 J. 8 M. 23 Z. Schwindsucht (Erfurtstr.).

Nachrichten des Stadtesamts Giebichenstein.

3. Juni. Gebornen: Dem Fabrikarbeiter F. G. Weyse ein S...
... (Maintr. 4). Dem Fabrikarb. H. Schaaf ein S. (Wittelsstr. 1).
...Gestorben: Des Handarb. C. F. F. Schmidt, 2 M. 1 Z...
...Schwäche (Brunnenstr. 21).

4. Juni. Geburtshilfen: Der Kaufmann M. Binde und...
...G. B. Gutzig (Halle und Hofschloß 31). Des Zimmer...
...Gestorben: Der Reichsbankoffic. H. Haldowin, 31 J...
...19 Z. Schwindsucht (Advocatenstraße 9). Des Formier F. H...
...Wendler 2 M. 4 Z. Schwäche (H. Goltstr. 4).

5. Juni. Gebornen: Der Handarb. A. Lobe, 87 J. 11 M. 9 Z...
...Lungenschwindsucht (Frothschloßstr. 8).

Ausschreibung.

Die Herstellung von 26 Bürgersteig-Überwegen in verschiedenen Straßen, veranschlagt zu 10832 Mark, soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Abgabe bis zum 14. Juni d. J.

14. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen anliegen.

Halle, den 9. Juni 1881.

Der Stadtbaurath, Johansen.

Guts-Verkauf.

Ein Gut von circa 70 Ader, vorzüglichem Ackerboden, 1 Stunde von Wolke eine halbe Stunde von Bismark. Ein halbes Acker von Bismark. Schumannsdorf belegen, soll abgetheilt werden. Freitag den 17. Juni cr. im Hofhof des Herrn Jacob zu Möbigsdorf bei Wolke aucaionweise an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen, welche am Beginn des Termins bekannt gemacht, Wohn- und Wirtschaftsgebäude befinden sich im besten, baulichen Zustande. Gebiete Meistbietenden, welche das Verkaufsobjekt vorzuziehen wollen, belieben sich an Herrn Franz Weiser in Umferstedt bei Weimar zu wenden.

Ein Restaurant

mit Weinhandlung ist sofort zu verpachten. Zu erfr. in der Exp. d. Hg. 30. Jede mit sofortiger Anmietung von 30.000 Thlr. ein Gut mit gutem Boden zu kaufen. Offerten unter N. 551 an die Expedition dieser Zeitung.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel in freundlicher Lage, mit 24 Zimmern, in der Nähe der Hauptstraße, veranlaßt zum Verkauf. Die Bedingungen sind im Anhang. Offerten unter N. 552 an die Expedition dieser Zeitung.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel in freundlicher Lage, mit 24 Zimmern, in der Nähe der Hauptstraße, veranlaßt zum Verkauf. Die Bedingungen sind im Anhang. Offerten unter N. 552 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Kaffeehandlung

mit Weinhandlung ist sofort zu verpachten. Zu erfr. in der Exp. d. Hg. 30. Jede mit sofortiger Anmietung von 30.000 Thlr. ein Gut mit gutem Boden zu kaufen. Offerten unter N. 551 an die Expedition dieser Zeitung.

Saus-Verkauf.

Ein Gehaus mit Laden, in guter Lage und zu jedem Geschäft passend, abgetheilt zum Verkauf. Schriftliche Bedingungen sind im Anhang. Offerten unter N. 100 postlagernd Halle a/S.

Wohnhaus.

Ein neues flottes Pausgeschäft, in einer lebhaften Gasse (zwischen Gasse und Halle), wird wegen Krankheit des Inhabers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter N. 100 postlagernd Halle a/S.

Guts-Verkauf.

Um mich zur Ruhe zu setzen ver- ich mein in einem gr. Stück, nahe einer Garnisonstadt mit 24 Acker, ein Gut mit 66 Acker, wofür. 300, für 21.000 Thlr. bei 6000 Thlr. Anzahl. durch E. Ulrich in Grimma.

Gang, Produktengeschäft, leb.

Lage Leipzig, mit ansehnl. Wohnung der billigen Miethe, sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter N. 553 an die Expedition dieser Zeitung.

Ankündige Schlafstelle

Wuchererstraße 15.

Hotel-Verpachtung.

Dasselbe, in einem vortheilhaften Lagen, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres F. A. Peterling, Zöpferplan 4.

Ein flottes Manufakturwaaren-Geschäft oder ein hierzu geeignetes Lokal wird von einem Zahlungsfähigen zum Kauf oder zu pachten gesucht. Offerten werden unter N. Z. 4026 an die Annoncen-Exp. von H. v. J. Barck & Co., Halle a/S. erb.

Offerte.

Mehrere rent. Gasthöfe mit u. ohne Garten, gr. u. kl. Stadt u. Landgüter, sowie mehrere Mühlen, Manufakturgeschäfte unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter F. A. 100 postlagernd Weimar.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufhebung bin ich willens das Grundstück No. 31 aus freier Hand zu verkaufen, ca. 1 Morgen großes, bauliches Terrain, zu jedem Geschäft passende Lage, herrschaftl. Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, 2 obere Vertheilung, Wagenremise, große Schuppen mit Boden, ein Hintergebäude mit Wohnungen, 2 Küchen, 2 Bäder, 2 Kellern, 2 Kammern, hauptsächlich passend für Metzgerei, Oekonomie und Zuhilfenahme. Schriftliche Bedingungen sind im Anhang. Offerten unter N. 553 an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Arbeiterwerkstatt

mit Holzbohlen zu verm. ar. Zehlfußstraße 2a.

Ein Wohnung für 60 Thlr.

zu vermieten. Steinweg 41.

Ein Wohnung für 38 Thlr.

Canberg 14a.

Ein Cogsis zu 56 Thlr.

eins zu Wannerhöhe 1a.

Dieleth große Werkstatt

mit Hof, pass. für Holzarbeit, zu verm. St. R. am 1. Juli zu beziehen. ar. Steinstraße 49.

Stube, 2 Kammern

verm. ar. Mittelbörse 1.

Gelehrte freudl. Wohnungen

zu 50 Thlr. verm. Kellergasse 8, part. I.

Ein Etage für 450 M.

und eine Wohnung für 150 M. zu vermieten. Friederichstraße 27. Zu erfragen bei Th. Seidel, Parapelplatz 2.

Ein großes Cogsis, erste Etage

ist für 200 Thlr. zum 1. October zu vermieten. H. Hausstraße 8.

Ein Stube mit K.

zu vermieten. ar. 1. October zu beziehen. ar. Marienstraße 8.

Zu verkaufen: 2 Werl. Küchengeräte.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Adre Dame sucht zum 1. Oct. eine Wohnung im Preise bis 300 M. in der Nähe der Hauptstraße. Offerten unter N. 606 an die Expedition d. Hg.

Alte Bromenade 5.

Feine herrschaftl. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmer, Balkon und allem Zubehör sofort oder später zu beziehen.

Die habe 1 Etage, Triftstraße 8.

ist zu vermieten und zu beziehen. Näheres H. Ulrichstraße 16, II.

Ein Wohnung an Lindenlohe

zu vermieten. Hg. 27.

Ein Wohnung von ein. Leuten

ist zu vermieten u. zu beziehen bei Fr. Gehrig, H. Ulrichstraße 11.

Gesucht

ein guter frischer Keller mit einem Vor- oder Hintergarten. Nähe des Marktes ist vorzuziehen. Off. N. 1410 an H. Grosse erbeten. Möbl. Stubeverm. Anhalterstr. 10, II, I.

Stube u. K. verm. Bernburgerstr. 13b.

u. möbl. St. u. Schlafst. ar. Braubausg. 2 Schlafstelle, St. u. K., Rathhausg. 14, I, I.

Gene fl. Stube an eine eins. Person a. 1. Juli zu verm. Weinstraße 15.

Knaben erh. stets gute Pension nachgewiesen. Fr. Km. Krammisch.

2400 Mark

sind auf gute Hypothek sofort auszuliehn. Adressen B. 558 bei der Exped. d. Hg.

1000 Thaler

sind zum 1. Juli auf gute Hypothek auszuliehn. Schornagasse Nr. 1 in Cigarrenladen.

800-1000 Thlr.

zur sichern Hypothek sofort oder 1. Juli gesucht. Selbstbediener wollen ihre werthe Adresse unter N. 604 in der Expedition d. Hg. niederlegen.

3000 Mark

wird von einem pünktlichen Zinszahler auf ein Hausgrundstück zu leihen gesucht. Offerten unter C. 1419 an H. Gräfe erbeten.

1000 Thlr. auszuliehn.

Adresse zu erfr. in der Exped. d. Hg.

Ein reicher Gutsbesitzer wünscht

sich mit einer jungen Dame, wenn auch unverheiratet, bald zu verheirathen. Offerten mit allen Angaben erbeten auf C. 603 an die Expedition dieser Zeitung.

Junge intelligente Leute,

welche sich zum Reisen eignen, können sich melden bei A. Wenzel, ar. Ulrichstr. 16, G. I.

Gesucht wird per sofort ein

Techniker (Zimmermann), der gute Schulbildung und schöne Handschrift besitzt. Näheres in der Exp. d. Hg. unter W. 609.

Tüchtige Metallformer

geucht. Dicker & Werneburg.

Blechlackirer!

Tüchtige Blechlackirer erhalten gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Blechlackirwaarenfabrik von

Johannes Grossfuss

in Döheln i. S.

Keine wird vergütet.

2 ordentliche Schuhmacher

auf nur ganz hochfeine Frauenarbeit suchen bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Gebr. Bauerfeld,

Altdorf.

Ein Glaserfelle

(guter Arbeiter) findet sofort dauernde Beschäftigung beim Glasermeister Sarador in Briesenlanblingen.

Ein tüchtiger Stellmachereffelle

findet dauernde Arbeit bei hohem Lohn beim Stellmachereff. W. Lindner in Waderw.

Ein tücht. Müllergefelle

wird gesucht. Bruchmühle bei Gieblen.

Ein älterer, zuverlässiger, ehrlich

unabhängiger Mann wird zum Pächter der Herde und Solarbeit auf einer Domäne sofort geucht. Näh. bei H. Troll, grüne Anne.

Tüchtige Bäuer

und Förderleute sind beschäftigt auf Grube Unterwölzig bei Rostig in Sachsen-Altenburg.

Active und Lohn-Kellner

werden angenommen in Ausstellungs-Schloßchen.

2 erste, 1 Sof. u. 3 zweite Ver-

walter, 2 Hofmeister, 3 Aufseher, 1 Kutscher, 2 Wärter, 2 Volontaire u. 2 Wirtschaftsmagister suchen Landw. Beamtenverein, Leipzigerstraße 26.

Von sogleich oder vom 1. Juli d. J.

ab suche ich eine Stelle als Volontär auf einem größeren Gute in der Provinz Sachsen. Offerten mit Angabe der Bedingungen, Bestenfalls Lebenslauf, erbeten unter J. G. 2704 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein junger Mensch von außerord.

ausgezeichneten Fähigkeiten sucht auf Hausarbeit geucht. Zu erfragen bei Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Ein junger Mann sucht Stellung als

Buchhalter in einer Fabrik oder Handelshaus. Briefe werden bittet nach an Herrn J. Barck & Co., Halle a/S. unter X. 4033 zu senden.

Einem Schloffer

auf Landwirthschaft. Maschinen sucht J. Kröber in Meißn.

Hausbursche

ist gef. Schmecker 15. Gedülde Handföhrerinnen sucht Chr. Voigt.

Sofort geucht eine geeignete Person,

Frau oder Mädchen, welche den Verkauf von Waaren auf bloßem Bodenmarkt übernehmen kann. Näheres in der Expedition d. Hg. 314

Nach auswärts wird eine Kinder-

gärtnerin für 2 größere Kinder geucht, die im Nähen und Plätten erfahren sein muß. Adressen werden an die Exp. d. Hg. unter U. 607 erbeten.

Geucht:

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches Lust hat, sochen zu lernen, am liebsten aber schon etwas sochen kann. Eintritt 1. Juli. Advocatenweg 2.

2 ver. Kochmännel, Land-

wirthschaftlerinnen suchen Engagement u. a. Mädchen geucht und weiß nach E. Lerche, ar. Schlamn 9.

Für ein 15jähriges Mädchen

geübt in häuslichen Arbeiten, Dienst geucht zum 15. Juni oder 1. Juli. Näheres Hermannstraße 13, p.

Ein anst. Mädchen wird sofort als

Aufwartung geucht Wilhelmstraße 11. Ein i. geb. Mädchen, in allen Zügen des Haushaltes durchaus erfahren, Lust geübt auf beste Zeugnisse, Stelle zur Stütze der Hausfrau. Off. Dieren unter B. 4031 bitten man niederzuliegen in der Annoncen-Expedition v. J. Barck & Co.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus-

arbeit, mit Mtt. wünsch. ist 1. Juli Stelle d. Fr. Guntzbar, Rathhausg. 7.

Ein junges Mädchen, welches Lust

hat geübt Schneiderin zu erlernen, wird geucht. Anhalterstraße 1, Court.

Köchinnen, Mädchen für Küche

und Haus, Haus- u. Viehmädchen finden sofort und 1. Juli Stelle. Fr. Wendler, Trödel 9.

Offene Stellen

für 1 Kochmännel, 2 j. Mädchen zur Erlern. der f. Küche, 1 cautionfähigen Gehülfführer für Weinhandlung, 2 Kellner und 1 Hausknecht.

F. A. Peterling, Zöpferplan 4.

Landwirthschaftlerinnen, Koch-

männel, Stuben-, Haus- u. Kinderädchen erhalten sofort und später Stellen durch Pauline Fleckinger, kleiner Schlamn 3.

Köchinnen, Kochmännel, Küch-

u. Stubenmädchen erh. sofort u. spät. Et. d. Fr. Klar, H. Ulrichstraße 6.

Ein Mädchen wird nachmittags

zur Bewachung von Kindern verlangt. Näheres Schloßberg 4, I. Tr.

Gedülde Plätterin

verlangt Sophienstr. 27, Bachplanst.

Ein tücht. Mädchen für Küche

und Haus sucht 1. Juli Stelle am liebsten bei einz. Leuten Geitstraße 30, II.

Ein tüchtiges solides Bodenmädchen

findet sofort Stellung Leipzigerstr. 44

Ein tüchtige Köchin und ein ge-

wöhnliches Hausmädchen werden zum 1. Juli geucht ar. Ulrichstr. 24, I. (Sprecht. Vorm. bis 10 und Nachm. von 2-3 Uhr.)

Ein ord. erbl. Mädchen s. 15. d. ge.

(Sprecht. v. früh bis 2 Uhr Mittags) Mittelstraße 12.

Köchinnen, Haus-, Stuben-, Zim-

mer- u. Küchenmädchen erh. sofort u. später Stelle: 3 Sandbieren wünsch. Et. d. Frau Kottzschner, Kuttelberge 5.

Ein f. geb. Mädchen mit allen weis-

lichen Handarbeiten vertraut, sucht geucht auf ein e. Zeugnisse Stellung als Stubenmädchen. Dieren mit J. A. 10664 Rud. Mosse, Halle a/S.

Ein anst. i. Mädchen sucht Stelle als

Wirthschafterin bei eins. Herrn. Offerten mit M. o. 10663 Rud. Mosse, Halle a/S.

Ein gut geachtetes Reit- u. Aufsich-

ter, braune Stute, Vollblutrace, ca. 8 Jahre alt, große Statur, außer Paumpgewinn der Wertheburger Pferde lotterie vom Jahre 1881, ist zu verkaufen in Oederstädt durch Karl Bromme.

Zimmerverfani,

150 Stüt hab- englische Kämme verkauft Schieps Nr. 1.

Ein neumilde Stue mit dem

Stalbe ist zu verkaufen bei Meinhardt, Vießau.

Die Volkstüche

befindet sich jezt ar. Wärrerstraße 9. Warten für ganzen Portion à 25 s, für halben à 13 s, sind dabeist, sowie i. d. Herrn Weim an n, Schornagasse 1, und bei Herrn Bellon, Steinweg 10, zu haben.

Heinrich Gundlach,

Papierhandlung, Halle a. S., Breitestraße Nr. 32, empfiehlt alle von andern ähnlichen Handlungen angelegte Artikel. Recelle Befolgung. — Billige Preise. Wiederverkauf von Fabrikpreisen.

Karl Gubkow's

gesammelte Werke.

Ich vollständige Schumanns Werke. Erste Serie. 12 Bände 99. In 78 Lieferungen à 60 Pf. oder in Bänden broch. à 2 Ml. 25 Pf., eleg. geb. 5 Ml. 25 Pf. Einzelne Bände broch. 6 Ml., eleg. geb. 7 Ml.

3. Aufl. I. Aus der Anhangst. II. bis VII. A. L. Schumann und G. Schumann. V. u. VI. Schumann und Frau Schumann. Gedächtnisrede. VII. Paris und Frankreich in den Jahren 1824-1873. VIII. Schumanns IX. Schumanns Charaktere. X. Zur Geschichte anderer Zeit. XI. Schumanns aus Drucksache, der Schumanns und Schumanns. XII. Schumanns. — Gedichte im Wenigsten zweite Ausgabe. — Phil. Schumann zur Zeit und des Schumanns. — Nach Schumanns.

Von den Verfassern der neueren deutschen Literatur. Von Niemand mit größerem Rechte Anspruch auf den Ehrenstitel eines Mannes in der Wissenschaft, als der Herr Gubkow, der als einer der hervorragendsten und charakteristischsten Erscheinungen in den literarischen Strömungen der Gegenwart anzusehen ist. Er erregt als eine unabweisbare Macht, so unermesslich auch unsere schwachen Bestrebungen auf Weis zu sein, dessen Werke zum ersten Male in einer Gesamtausgabe in dieser Gestalt werden. — Die II. Serie erscheint sofort.

Herman Schenke's

Berlin, Schloßstraße 11.

Als tüchtige Plätterin empfiehlt sich die geübte Herrschaften, auch mit Ansehen zum Erlernen angemessenen Rathhausgasse 14, I. Unt.

500 Mk.

Dem, der beim Gebrauch von R. K. Kaufmann's Zahnwäskern jemals wieder Zahnweh erlitten, besorge er aus dem Abdrucke recht, à 60 Pf. und 1 Mark.

Alle ähnlich angebotenen Fabrikate sind Nachahmungen des meintigen. K. Kaufmanns, Berlin S. W. General-Depot, Halle bei Herrn Hermann Köhler, ar. Steinweg 14.

Großes Briefmarken-Album

ist billig zu verkaufen. Schornagasse 1 im Erdplan.

Alle noch erhaltenen Möbel

sind billig zu verkaufen. Näheres im Laden Schornagasse 1.

Neue Schuhschneiderei

aller Art verkauft vollständig ar. Schlamn 10, Vollmer.

Für 30 Thlr.

will ich wegen eines Veränders meine Photographensachen, als: Objectiv, Camera, Kiste, Stuhl, Dunkelzimmer und was zum Geschäft gehört, billig verkaufen. Auch wird auf Verlangen das Geschäft geant. Reilstr. I. Ende der Bernburgerstr.

Bestellen mit Sprungfedermatten sind billig zu haben bei C. Taenzler, Miltnerstraße 6, I. NB. Auch werden dieselben leitweise abgegeben. (5620)

Zu fauen gesucht.

ganz und halbe Weisbier-Steintuben Bernburgerstraße 33.

Bruchstücke abzugeben

große Ulrichstraße 34.

Ein neuer Preiswagen und ein neuer Preiswagen sind preiswerter zu verkaufen beim Schiedemittel, Modler in Walsdorf bei Reudburg.

1 Preiswagen, 1 Sandwagen,

3 Pferdezeuge billig zu verkaufen ar. Braubausgasse 29.

1 neuer Korridorverschluß,

1 überbaute Treppe billig zu verk. Ausf. in der Exp. d. Hg.

Al. eiserne Wendeltreppe

zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. 1616

Vergangenen Freitag in Gieblen-stein ein weisbier Stue mit gether stante verloren. Bitte abzugeben. H. Schlamn 3, I. Treppe.

Auf dem Wege von Spohrthurm nach Halle am 1. d. M. 1881. eine Uhrtafel verl. Bitte die Uhr. H. Ulrichstr. 12.

